

"Es ist der Traum von 'einer' Welt"

T. und M.: Hildegard Stofferin (2008)

1. Hast Du Dich je ge - fragt, _____ wo-raus Ge - walt denn re - sul -

5 tiert? Hast Du Dich je ge - fragt, _____ wa - rum der Star - ke tri - um - phiert? Weißt Du auch, wa -

10 rum _____ man Grau - sam - keit er - trägt? Und weißt Du auch, wa - rum _____

15 _____ man meist die sel - ben Fra - gen frägt? Aus Fehl - ern zu ler - nen, liegt uns lei - der oft

20 fern, so ver - such' nun Dei - nen Kin - dern, die Wahr - heit zu er - klären.

25 Denn stirbt ei - ner, ist es trag - isch, ster - ben tau - sen - de, sind's

29 wie - der - mal bloß "News". Ge - walt kann ent - stehn, _____

36 _____ wenn Ü - ber - le - ben wicht - ig wird. Der Schwa - che muss ge - stehn, _____ dass er den

41 Schwä - che - ren ver - dirbt. Gib ab Dein Ge - hirn _____ und ver - stei - ne - re Dein

46 Herz, und dann sei Dir ge - wiss, _____ Du ig - no - rierst _____ je - den Schmerz. Denn was

"Es ist der Traum von einer Welt"

2

51

61

67

77

87

3. Versuche doch einmal, auch die andern zu verstehen,
 versuche doch einmal, nicht nur Deinen Weg zu gehen.
 Denk nicht nur an Dich und gib der Fremdheit ihre Chance,
 wage diesen Schritt, erscheint er Dir auch oft zu groß.
 In Trauer zu zerfließen, zerreißt Dein Herz Dir irgendwann,
 drum ersticke Deine Ängste und fang zu handeln an.
 Denn die Fahnen des Friedens, die wehen an jedem Orte gleich.

4. Und dann kann es sein, und wir werden es ja sehn,
 die Sprache der Liebe, die kann jeder Mensch verstehen.
 Halt nicht Deine Hand vor, wenn Du von Fremdem mir erzählst,
 ich will es nicht hören, wen Du zum Feinde Dir erwählst.
 Feigheit und Hochmut bringen uns doch nur zu Fall,
 und eine große Klappe wirkt mit der Zeit banal.
 Denn der Traum, den wir träumen, darf niemals ein Alptraum sein.

Anmerkung: Die Mittelstimme ist die Hauptstimme. Der Refrain kommt nach jeweils 2 Strophen.

In den 3 Takten Pause gehören die Akkorde Em, C, D.

Geschrieben für die St. Johanner Friedenstage 2008 zum Thema „Wir in der Welt der Wandernden. Migration – Integration heute“.